

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

DAS WETTER



UNABHÄNGIG | NICHT PARTEIGEBUNDEN

KULTUR
Florian
Silbereisen
im Interview



Dienstag, 9. Dezember 2014 | Nr. 287 | 69. Jahrgang | 1,50 €

Ampelpanne an der B 1 – lange Staus

Braunschweig. Ein Programmierfehler an der Ampel bremste am Raffturm den Verkehr auf der B 1 über das Wochenende immer wieder aus. Die Ampel zeigte am Montag im Berufsverkehr zeitweise nur acht Sekunden Grünlicht und verursachte lange Staus.

Was der Programmierfehler ausgelöst hat, lesen Sie im **Lokalteil**.

Fusion – CDU fordert „kleine Region“

Von Lisa Bertram

Wolfenbüttel. Die CDU-Fraktion des Rates der Stadt Wolfenbüttel sorgt für Zündstoff in der Fusionsdebatte. Sie fordert Landrätin Christiana Steinbrügge (SPD) auf, zu prüfen, ob aus Braunschweig, Wolfenbüttel und Peine eine kleine Teilregion werden könne. Der von der Landesregierung favorisierte Partner Helmstedt wird nicht genannt.

„So, wie das Innenminister Pistorius erzwingen will, greift die Fusion zu kurz“, sagt CDU-Fraktionsvorsitzender Christoph Helm. „Nicht die Entschuldung allein weist in die Zukunft.“ Wolfenbüttels Bürgermeister Thomas Pink (CDU) findet die Idee interessant. Die Fusion nicht parteipolitisch zu betrachten, sondern als Stadt eine Meinung zu vertreten, das fordert dagegen Werner Heise, Gruppensprecher von Piraten und FDP: „Wir brauchen eine Sondersitzung.“ Landrätin Steinbrügge selbst äußerte sich nicht. Auch in Helmstedt war zu dem Thema niemand zu erreichen.

Knapp gibt Million für arme Kinder

Der New-Yorker-Chef will den Hilfsfonds der Stadt gegen Kinderarmut stark machen.

Von Henning Noske

Braunschweig. Großspende im Kampf gegen die Kinderarmut in Braunschweig: Friedrich Knapp, Chef des Textil-Unternehmens New Yorker, ließ gestern einen Millionen-Scheck unterzeichnen. Knapp und New Yorker spenden 1 Million Euro für den Hilfs-Fonds der Stadt gegen Kinderarmut in Braunschweig.

„Herr Knapp hat in der Braunschweiger Zeitung gelesen, dass 8000 Kinder Hilfe brauchen. Das ist ihm zu Herzen gegangen“, erklärte New-Yorker-Geschäftsführer Thomas Krecklenberg. „Er will das nicht hinnehmen. Gleichzeitig soll dies auch ein Aufruf an andere Unternehmen sein, noch mehr als bislang zu tun.“ 8000

„Es geht um die Nachhaltigkeit und die Unumkehrbarkeit des Kampfes gegen Kinderarmut.“

Friedrich Knapp, Chef des Textilunternehmens New Yorker.



Mehr über die Großspende lesen Sie im **Lokalteil**.

Kinder in Braunschweig leben am Rand des Existenzminimums. Friedrich Knapp telefonierte am vergangenen Samstag aus dem Ausland mit Propst im Ruhestand Armin Kraft, dem Beauftragten des Oberbürgermeisters in der Bekämpfung der Kinderarmut. Kraft gilt als unermüdlicher Spendensammler, war jedoch von der Höhe der Spende ebenfalls überrascht. Friedrich Knapp erklärte: „Es geht um die Nachhaltigkeit und die Unumkehrbarkeit des Kampfes gegen Kinderarmut.“

2014 betrug die von Kraft eingeworbene Spendensumme bislang 68 000 Euro. In den letzten sieben Jahren waren Spenden in Höhe von 1,1 Millionen Euro an den Hilfs-Fonds gegen Kinderarmut geflossen. Mit Knapps Spende, die gestern überwiesen wurde und heute symbolisch übergeben wird, kommt es mit einem Schlag zu einer annähernden Verdopplung. Armin Kraft kündigte gegenüber unserer Zeitung an, die Millionen-Spende diene dazu, Projekte zu sichern – und damit auch weitere Spender gezielt zu gewinnen. Der Hilfsfonds wird von der Stadt und einem Fachbeirat verwaltet. Er ermöglicht Bildung, leistet auch schnelle Hilfe in Notlagen.

Brand in Innenstadt – ein Verletzter



Über den Balkon im zweiten Stock löschten Feuerwehrmänner einen Wohnungsbrand am Radeklint. Ein 59-Jähriger erlitt eine schwere Rauchvergiftung. Mehr dazu im **Lokalteil**.

Foto: Jörn Stachura

BRAUNSCHWEIG



Taxi für Frauen und Senioren vor dem Aus

Das rabattierte Nachttaxi für Frauen und Senioren soll zum Jahresende ersatzlos eingestellt werden.

Zeit für die Silvester-Planung

Der Vorverkauf für die großen Silvester-Partys läuft. Wir zeigen, für welche Feiern es noch Karten gibt.

250 000 Euro für die Hauptfeuerwache

Die Stadt will 250 000 Euro geben, um die gravierendsten Mängel an der Hauptfeuerwache zu beseitigen.

ANTWORTEN

14-Jährige prügeln Schiedsrichter

Bepöbelt, bedroht, geschlagen: Im deutschen Jugendfußball ist es erneut zu einem Fall von Gewalt gegen einen Schiedsrichter gekommen.

WIRTSCHAFT

Marke VW verliert im November

Russland und Südamerika trüben die Verkaufsbilanz.

KONTAKT

Abonnement 0800/077118820*
Anzeigen 0800/077118821*
Ticket-Hotline 0531/16606
Redaktion 0531/39000
(*kostenlos)

AUCH DAS NOCH

Der erste Streit ist immer der schönste

Bei einem Streit über eine anstehende Hochzeitsfeier sind in Braunschweig nicht nur Fetzen geflogen. Aus dem ersten Stock eines Hauses wurden unter anderem Gitarren und ein Tisch geworfen. Ein Paar sei sich über die Feierlichkeiten uneinig gewesen, sagte ein Polizeisprecher. Als die Beamten am Samstagmorgen vor Ort eintrafen, türmten sich Kleidung, Schuhe und zwei Saiteninstrumente auf dem Gehweg. Ein Beistellstisch traf den Kotflügel eines Autos und richtete einen Schaden von etwa 2500 Euro an.

Top-Forschung für Leichtbau

Treibende Kraft der Wolfsburger Forschung ist die TU Braunschweig.

Von Andreas Schweiger

Wolfsburg. Wer zukunftsfähige Autos bauen will, muss den Leichtbau beherrschen. Im Leichtbau liegt ein Schlüssel zu niedrigeren Verbräuchen und geringerem CO₂-Ausstoß. Um bei dieser Entwicklung ganz vorne mitzufahren, baut die Wolfsburg AG eine Forschungsfabrik in Wolfsburg. Ihre Aufgabe: Das Entwickeln von Leichtbau-Komponenten und entsprechenden Fertigungsverfahren für die Großserie.

Getragen wird **Open-Hybrid-Lab-Factory** von der TU Braunschweig und ihren Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft,

die sich in einem Verein zusammengeschlossen haben.

Für den Forschungsstandort Wolfsburg bedeutet dies eine weitere Aufwertung. Der erste Spatenstich für die **Open-Hybrid-Lab-Factory** wird am Donnerstagmorgen gesetzt. Gebaut wird die Forschungsfabrik auf dem Gelände der Auto-Uni.

Das Gebäude wird voraussichtlich 35 Millionen Euro kosten, die technische Ausstattung etwa denselben Betrag. Geldgeber sind der Bund, das Land, die Stadt Wolfsburg, Volkswagen sowie acht Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft.

In der Forschungsfabrik wer-

den 250 Arbeitsplätze für Wissenschaftler und Techniker entstehen. Ihr Auftrag ist es, neuartige Werkstoffe zu entwickeln, die aus verschiedenen Materialien bestehen.

Dabei werden zum Beispiel Metalle mit verschiedenen Kunststoffen kombiniert. „Die große Herausforderung besteht darin, die unterschiedlichen Materialien dauerhaft und zuverlässig miteinander zu verbinden“, sagte Professor Jürgen Hesselbach, Präsident der TU Braunschweig.

Mehr über die Forschungsfabrik lesen Sie auf den Seiten **Antworten** und **Debatte**.

BASKETBALL
VOLKSWAGEN HALLE

Eisbären, Drachen,
Tiger, Wölfe...

Hier kommen
die Löwen!

13.12. 18.30 Uhr
MHP RIESEN Ludwigsburg

21.12. 17.00 Uhr
FC Bayern München

TICKET-HOTLINE: 0531-7017288
www.basketball-braunschweig.de

beko
BBL

